

Steckbrief

Grasfrosch

Rana temporaria



Merkmale

- 70 – 90 mm, selten 110 mm lang
- dunkler Fleck im Schläfenbereich
- kurze, stumpfe Schnauze
- die Grundfarbe ist braun, häufig trägt die Haut dunklere Flecken
- in vielen Gebieten ist er die **häufigste** Froschart
- das Männchen besitzt während der Fortpflanzungszeit schwärzliche Daumenschwielen, die Schallblasen sind paarig und liegen innen
- kann 10 Jahre alt werden

Lebensraum

- bevorzugt kühle, schattige Biotope; kommt in fast allen Lebensräumen vor
- **Winterquartiere** in geschützten Landverstecken oder im Schlamm sauerstoffreicher Gewässer

Lebensweise

- **Beutetiere:** Insekten (z. B. Käfer, Heuschrecken, Fliegen), Spinnen, Landschnecken, Würmer, Asseln
- **Feinde:** viele Vogelarten wie Störche, Greifvögel, Eulen und sogar Amseln. Auch die Ringelnatter, die Forelle und verschiedene Säugetiere (Wildschwein, Fuchs, Dachs, Iltis und Wanderratte) fressen gerne Grasfrösche
- **Abwehrverhalten:** Nimmt man ein Tier in die Hand, kann es eine erstaunlich große Menge Wasser lassen – eine Taktik, um Feinde abzuschrecken.

Fortpflanzung

- der Grasfrosch laicht sehr früh im Jahr. Häufig bedecken noch Schneereste den Boden
- Die Paarungsrufe der Männchen klingen wie ein dumpfes Grunzen oder Knurren, ein Laut dauert 0,25 – 1,5 s lang; häufig rufen die Männchen im Chor
- Das Weibchen wird in der Achselgegend umklammert. Es setzt einen, selten zwei Laichballen ab. Je nach Weibchengröße enthalten die Laichballen 700 – 4500 Eier und quellen bis auf Faustgröße auf. Sie überstehen kurzzeitiges Einfrieren
- Die Kaulquappen schlüpfen je nach Witterung nach 10 Tagen bis 4 Wochen; die Jungfrösche verlassen im Sommer ihr Gewässer